

#

Abstract

Mit performativen Spielformen Kulturräume für alle gestalten

Johannes Mayer (Heidelberg)

Dem Freien Theater wie dem Jungen Theater scheint spielend zu gelingen, womit sich schulische Vermittlungsbemühungen vielerorts schwertun: verschiedene Generationen, Gesellschaftsschichten und Gruppierungen mit Literatur, mit gesellschaftlichen Themen und aktuellen Fragestellungen in Beziehung zu setzen und die Ergebnisse mit einem künstlerischen Ziel in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Schulische Vermittlungsformen hinken dem merklich hinterher; zu prägend sind konventionelle Vorstellungen, wie etwa die Schule sei fürs Lernen, das Theater für die Kunst zuständig. Dabei können kooperative Handlungsformen in außerschulischen Theaterprojekten Beispiel sein, wie ästhetisches und personales Lernen Ziele eines gemeinsam verantworteten Bildungsprozesses sind, der vielmehr als das Konzept der Vermittlung auf der Begegnung als Wesensmerkmal ästhetischer Bildung aufbaut.

In meinem Vortrag frage ich nach Konzeptionen und Bedingungen theatral angelegter Bildung in außerschulischen Handlungsfeldern und stelle neben einer performativen Prägung der Spielformen die Notwendigkeit heraus, Teilnehmende primär nicht als Kulturempfänger, sondern als selbstständig Agierende im Kulturraum einer Region zu verstehen. Daraus resultieren nicht zuletzt Fragen der Gegenstandskonstitution literarischen Lernens in diesen Praktiken und neue kulturelle Partizipations- und Handlungsmöglichkeiten für die Beteiligten.

Literatur

Mayer, Johannes (2016): Sehen und Spielen. Das *Theater der Jungen Welt* als Kulturraum für alle. In: Kinder- und Jugendliteratur in Leipzig. Orte – Akteure – Perspektiven. Hg. von Susanne Riegler und Sebastian Schmideler. Leipzig: Universitätsverlag [im Druck].

Olsen, Ralph; Paule, Gabriela (Hrsg.) (2015): Vielfalt im Theater. Deutschdidaktische Annäherungen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Primavesi, Patrick; Deck, Jan (Hrsg.) (2014): Stop Teaching! Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. Bielefeld: transcript.

Zur Person

Dr. Johannes Mayer, Jg. 1973, Heidelberg. Deutschdidaktiker, Diplom- und Theaterpädagoge, wissenschaftlicher Mitarbeiter in zwei Forschungsprojekten an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (*Literarisches Unterrichtsgespräch* und *Literarische Bildung*), derzeit Lehrer an einer Haupt- und Realschule mit Inklusionsprofil. Forschungsschwerpunkte: qualitativ-empirische Rekonstruktion literarischer Lernprozesse, Lehrerbildung, gesprächsorientierte und theatrale Zugänge zu literarischen Texten.

#